

Helfen Sie mit!

- durch aktive Mitarbeit als Mitglied bei LIFT e.V.!
- durch Weitersagen!
- durch Spenden, die auf Geburtstagen, Jubiläen etc. statt Geschenken für die Anugraha-Mädchen gesammelt werden!
- durch eine LIFT Partnerschaft (eine monatliche Spende in der Höhe Ihrer Wahl)!
- durch eine LIFT Patenschaft für Unterhalt und Ausbildung eines Kindes (35,- Euro monatlich)!



Hilfe, die ankommt

Weniger als ein Prozent Ihrer Spenden fließen in die Verwaltungskosten. Die Arbeit von LIFT e.V. wird ausschließlich ehrenamtlich geleistet. Ihre Spende kommt also wirklich an. Das deutsche Spendensiegel kostet viel Geld und deshalb haben wir darauf verzichtet. Ihre Spende ist direkt in dem Projekt besser angelegt. LIFT e.V. ist als gemeinnützig und mildtätig vom Finanzamt anerkannt. Sie erhalten daher eine Spendenbescheinigung.

Einige von uns arbeiten schon seit vielen Jahren mit den Marys zusammen. Wir können uns also für sie verbürgen. Gabriele Venzky, Mitbegründerin von LIFT, lebte als Asienkorrespondentin für DIE ZEIT und deutsche Tageszeitungen 20 Jahre lang in Indien und hat keine zweite Organisation gefunden, die überzeugender und erfolgreicher die Armut in Indien bekämpft als die Marys.

Kontakt



LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
Thadenstraße 134
22767 Hamburg
Tel: 040 8802164, 040 55549960

E-Mail: info@liftindien.de
Homepage: www.liftindien.de

Florian Berghausen – Vorsitzender
Dr. Gabriele Venzky – 2. Vorsitzende
Dr. Solveig Berghausen – Kassenwartin
Dr. Karoline Hanke – Schriftführerin

Konto

LIFT e.V.
Kontonummer: 1 009 300 003
Hamburger Sparkasse
Bankleitzahl: 200 505 50

Bitte im Betreff Ihre Postanschrift angeben! Spendenquittungen für einmalige Spenden werden vierteljährlich nach Quartalsende verschickt. Dauerspender bekommen Ihre Quittung am Anfang des neuen Jahres.

© Fotos: Cyrus Saedi, Sibylle Sello
Artwork: HERR LORBAS GmbH



Warum LIFT?

Vom indischen „Wirtschaftswunder“ haben zwei Drittel der Bevölkerung gar nichts. Um das zu ändern, muss vor allem in die Bildung von Mädchen und Frauen investiert werden, denn sie sind die Agentinnen des Wandels – in ihren Familien, in ihren Dörfern.

LIFT heißt im Englischen „hochheben“.



LIFT e.V. will Mädchen aus ärmsten Familien unter die Arme greifen und ihnen durch Bildung eine bessere Zukunft ermöglichen. **LIFTen Sie mit!**

Unser Projekt Anugraha

„Anugraha“ ist ein von den „Helpers of Mary“ geführtes Heim im Süden Indiens, in dem etwa 40 Mädchen aus Tagelöhnerfamilien leben. Sie kommen aus dem entlegenen Hinterland, wo staatliche Schulen oft unerreichbar weit weg sind und Mädchen früh als Arbeitskräfte eingesetzt werden. Anugraha bietet diesen Mädchen bis zur 10. Klasse eine neue Heimat und gibt ihnen Geborgenheit, die viele von ihnen noch nie erlebt haben. Die Kinder besuchen die örtliche Schule und die Besten von ihnen können in der nächsten Stadt ihr Abitur machen.

Wie hilft LIFT e.V.?

LIFT finanziert den Lebensunterhalt der Mädchen, bezahlt Schulbücher, Schulgeld sowie zusätzliche Lehrer für Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. Denn die enormen Defizite der öffentlichen Schulen müssen ausgeglichen werden, um die Mädchen qualifiziert auszubilden. Ganz oben auf der Liste ihrer Berufswünsche stehen derzeit Lehrerin, Krankenschwester oder Computerfachfrau.



LIFT kümmert sich außerdem um dringend nötige Reparaturen. So wurde ein regenfestes Dach gebaut und eine Solaranlage zur Warmwasserversorgung installiert.

Informationen zu LIFT e.V.

Besuchen Sie unsere Internetseite **www.liftindien.de** und informieren Sie sich über Aktuelles aus Anugraha und über die Arbeit der Helpers of Mary.

Über **info@liftindien.de** können Sie sich für unseren regelmäßigen Newsletter anmelden.



Die Helpers of Mary

Die „Society of the Helpers of Mary“ wurde 1942 von der deutschen Ordensschwester Anna Huberta Roggendorf gegründet. Heute sind die etwa 300 Schwestern ausschließlich Inderinnen. Sie arbeiten überkonfessionell und haben es sich zur Aufgabe gemacht, den am meisten Benachteiligten Auswege aus der Armut zu zeigen. Die Mädchen lernen nicht nur, auf eigenen Füßen zu stehen, sie beginnen auch, das Leben in ihren Familien und Dörfern zu verändern.